



Tätigkeitsbericht 2024

Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

Die Agentur 2024 im Überblick	7
Steuerungskreis der Agentur	7
Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit 2024	8
Wissensvermittlung bei Veranstaltungen 2024	10
Beraten und unterstützen	10
Die Agentur schärft ihr Profil für 2025	13
Gemeinsam mehr bewegen – unsere Netzwerkpartner	16
Der Arbeitskreis der hauptamtlichen kommunalen Behindertenbeauftragten NRW.....	16
Die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL.NRW)	18
Hochschulen und Ausbildungsstätten.....	19
Das Kompetenzzentrum Bauen der Hochschulen NRW (KoBa NRW)	20
Das Netzwerk Leichte Sprache.....	20
Die Landesfachstellen für Barrierefreiheit	21
Gremien und Mitarbeit an technischen Standards	23
Inklusionsbeirat NRW	24
Fachbeirat Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen	24
Expertenkreis zum Teilhabebericht Nordrhein-Westfalen	25
Expertenkreis der Bundesfachstelle Barrierefreiheit	25
Fachausschuss der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR).....	25
Mitarbeit an technischen Standards	26
Öffentlichkeitsarbeit: Die Agentur informiert.....	29
Der Newsletter: Rubrik „Aus der Praxis – im Gespräch mit ...“	30
Die Agentur auf LinkedIn	31
Das Portal NRW informierBar.de	31
Die Agentur auf dem NRW-Tag 2024.....	32
Am Stand der Landesregierung: RehaCare-Messe	33
Josef Neumann und Kirsten Stich bei der Agentur Barrierefrei NRW	34
Interview im WDR: Tipps zur Umsetzung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes.....	34

Ehrenamt: Barrierefreiheit braucht viele Beteiligte	35
DRK: Thementag „Ehrenamt Inklusiv“	35
VdK: Workshops „Einführung in die Leichte Sprache“	36
Online-Workshop für die Landesseniorenvertretung	36
Behindertenbeiräte: Bei Planungsvorhaben zur Stellungnahme befähigen	37
Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement	38
Vortrag zu digitalen Angeboten für die Generation 60+	39
KSL Düsseldorf: Fachtag „Politische Partizipation“	40
Vortrag und Workshop beim AzUiA-Tag	41
Expertenwissen: Barrierefreiheit fachgerecht umsetzen	42
Seminar für die Sozialstiftung NRW	42
Themenführungen für Fachkräfte aus dem Gesundheitsdienst	43
Baufachliche Beratungen	44
Vorlesung im Kontext der Mobilitätswende an der Ruhr-Universität Bochum	45
Beratungen zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)	46
Beratung zu Informationstechnik und barrierefreien Dokumenten	47
Umsetzungstipps zu barrierefreien Dokumenten	48
Informationsstand auf der Inklusionsmesse in Iserlohn	49
Die Agentur Barrierefrei NRW beim Fachtag „Sehen im Alter“	49
Neue Informations- und Beratungsangebote	50
Inklusives Gaming – spielend soziale Teilhabe erlangen	50
Neue Exponate in der Hilfsmittelausstellung	51
„Spielplatz-Check“-App – Spielen für Alle	52
Leitfaden „Bauen für alle“	53
Netzwerkpartner	55

BARRIEREFREIHEIT. Einfach. Machen.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor Ihnen liegt der Tätigkeitsbericht der Agentur Barrierefrei NRW für das Jahr 2024. Mit den Worten **Barrierefreiheit. Einfach. Machen.** stellt sich die Agentur mit ihrem neuen Motto vor, welches ihr Selbstverständnis auf den Punkt bringt:

Wir kümmern uns darum, dass Barrierefreiheit in NRW einfach machbar wird. Und wir machen Mut, nicht nur über Barrierefreiheit zu reden, sondern sie aktiv voranzubringen.

Seit unserer Gründung im Jahr 2005 hat Nordrhein-Westfalen viele Fortschritte in Sachen Barrierefreiheit und Teilhabe von Menschen mit Behinderung erzielt. Die Agentur hat dazu, das dürfen wir in aller Bescheidenheit sagen, einen nicht unerheblichen Beitrag geleistet. Das sagen nicht wir selbst (obwohl wir ebenfalls fest davon überzeugt sind), sondern vor allen Dingen die Menschen und Einrichtungen, die sich in all den Jahren auf die Expertise der Agentur Barrierefrei verlassen und mit ihrer Beratung und Begleitung zahlreiche Projekte zur Barrierefreiheit erfolgreich beschließen, planen und umsetzen konnten. Das klingt dann zum Beispiel so:



Die Unterstützung der Agentur hilft uns dabei, einfach selbstbewusster in die Planung reinzugehen. Und zwar so, dass wir rechtlich abgesichert sind und wissen: alle DIN-Normen sind eingehalten. Da ist die Agentur für uns sehr stark beratend tätig. Wir sind alle im Ehrenamt tätig und haben sonst einfach keinen anderen Ansprechpartner.

Claudio Berthold, Behindertenbeirat der Stadt Detmold

Doch an anderer Stelle wird sehr deutlich, dass Deutschland (und damit auch NRW) bei der Verwirklichung von Barrierefreiheit in vielen Bereichen des Lebens noch einen weiten Weg vor sich hat und eine professionelle und kompetente, bedarfsorientierte Beratung und Begleitung aller Akteure sogar notwendiger denn je ist:

Die 2023 veröffentlichten Abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) attestiert Deutschland, dass in einer ganzen Reihe von Lebensbereichen die Rechte von Menschen mit Behinderungen noch nicht ausreichend und konsequent umgesetzt sind. Es fehlt unter anderem an durchgängiger Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und öffentlichem Nahverkehr, an inklusiven Bildungsangeboten, an Möglichkeiten zur gleichberechtigten Information sowie Teilhabe an politischen Entscheidungen, an einem ungehinderten Zugang zum Arbeitsmarkt, barrierefreien Zugängen zum Gesundheitssystem, an der Verpflichtung der Privatwirtschaft zur Barrierefreiheit sowie an Angeboten zum barrierefreien und selbstbestimmten Wohnen und Leben.

Auch nach 15 Jahren UN-BRK zeigt sich, dass zwar schon viel erreicht wurde, dass aber auch noch vieles verbesserungswürdig ist. Damit Inklusion und Barrierefreiheit konsequent und fachgerecht umgesetzt werden, müssen die Verantwortlichen über ein breites Fachwissen verfügen. Aus diesem Grund hat die Landesregierung den Städten und Gemeinden, den öffentlichen Stellen des Landes, den Behindertenbeauftragten und der Behindertenselbstvertretung in Nordrhein-Westfalen die Agentur Barrierefrei NRW als zuverlässige und kompetente Partnerin zur Seite gestellt, die sie mit hoher Expertise und praxisnaher Beratung auf Augenhöhe bei der Umsetzung von Barrierefreiheit unterstützt.

Dabei hat es die Agentur in den 19 Jahren seit ihrer Gründung stets geschafft, die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im Blick zu behalten und ihre Angebote bedarfsgerecht darauf abzustimmen. In Zukunft wird die Agentur über das Thema Barrierefreiheit und Inklusion in Bezug auf Künstliche Intelligenz (KI) informieren und sich in die „Gemeinsame Initiative zur Stärkung der Inklusion auf dem Arbeitsmarkt Nordrhein-Westfalens“ der Landesregierung einbringen.

Eine besondere Herausforderung stellten in diesem Jahr die Kürzungen im Sozialhaushalt des Landes dar, die sich auch auf die Förderung der Agentur Barrierefrei NRW im Jahr 2025 auswirken. So standen wir vor der Aufgabe, unsere Strukturen zu überprüfen und unsere Schwerpunkte noch gezielter zu setzen. Diesen Profilierungsprozess haben wir gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales gestaltet: Wir haben uns intensiv ausgetauscht mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik, beispielsweise bei Besuchen des Staatssekretärs Matthias Heidmeier oder des Vorsitzenden des Sozialausschusses Josef Neumann in der Agentur.



Abbildung 1: Staatssekretär Matthias Heidmeier besuchte die Agentur am 21. Juni 2024

Die neue Ausrichtung der Agentur spiegelt sich nun in einem klar umrissenen Arbeitsprogramm wider, mit dem wir tatkräftig, hoch motiviert und gut aufgestellt in das Jahr 2025 starten. Die Agentur wird ihren Zielgruppen verlässliche Beratung bieten, innovative Lösungen entwickeln und Impulse setzen – mit einem geschärften Profil und einem klaren Fokus auf die Barrierefreiheit in Nordrhein-Westfalen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Die Agentur 2024 im Überblick

Die Agentur Barrierefrei NRW erfüllt als Fachstelle für Barrierefreiheit des Landes Nordrhein-Westfalen einen im Behindertengleichstellungsgesetz formulierten Auftrag, das bestehende Wissen zur Barrierefreiheit zu sammeln, aufzubereiten und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen:

„Zu den Arbeitsinhalten gehören insbesondere die Erstberatung, die Bereitstellung, die Bündelung und die Weiterentwicklung von unterstützenden Informationen zur Herstellung von Barrierefreiheit, zu universellem Design und assistiver Technologie sowie Bewusstseinsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit wie auch Konzeptentwicklung und Forschung im Bereich technologiegestützter Barrierefreiheit.“ (BGG NRW § 4).

Die Aufgabe der Agentur als Landesfachstelle für Barrierefreiheit ist, Fachwissen aus einer Hand zu bieten. Das Deutsche Institut für Menschenrechte in seiner Funktion als Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention schreibt:

„Die Einrichtung einer Landesfachstelle Barrierefreiheit ermöglicht es, die Herstellung von Barrierefreiheit gezielter zu fördern: kompetente Beratung zu Fragen der Barrierefreiheit verbessert das grundlegende Verständnis von Barrierefreiheit und so auch die Einhaltung der nötigen Standards.“ (Vgl. Regelungen zur „Fachstelle Barrierefreiheit“, Factsheet Juni 2023).

Steuerungskreis der Agentur

Über den Landesbehindertenrat NRW und die LAG SELBSTHILFE NRW e. V. bestimmen Vertreterinnen und Vertreter von Menschen mit Behinderungen die Aufgaben und Arbeitsinhalte der Agentur im Steuerungskreis gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW mit. Im Rahmen des Profilierungsprozesses der Agentur in der 2. Jahreshälfte 2024 wurde auch die Beauftragte der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie für Patientinnen und Patienten in den Austausch des Steuerungskreises eingebunden.

Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit 2024

Die Agentur Barrierefrei NRW betreibt eine auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, welche der Bewusstseinsbildung für das Thema Barrierefreiheit dient und ihre Kernaufgabe der Wissensvermittlung flankiert. Für ihre Zielgruppen stellt die Agentur vielfältige Fachinformationen über das Internet sowie in Arbeitshilfen zur Verfügung. Außerdem bietet die Agentur fachliche Beiträge in diversen Veranstaltungen sowie Expertenwissen im Zuge von Beratungen an.

Wege der Informationsvermittlung

Informationsportal

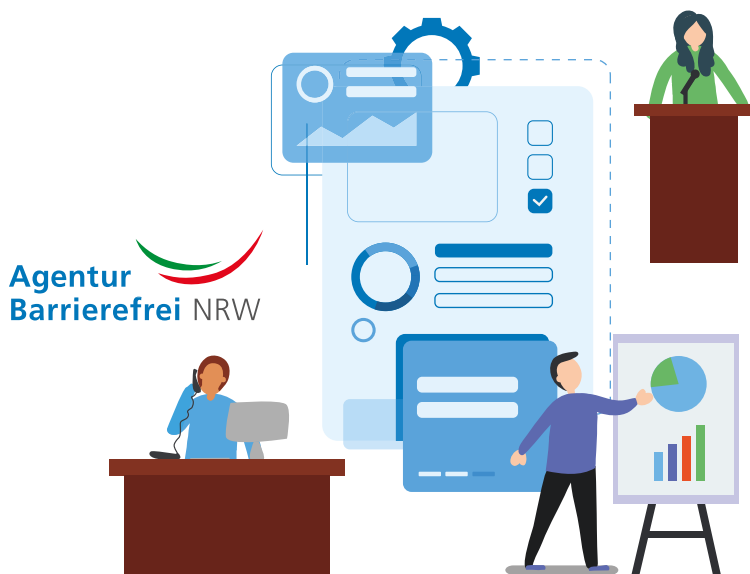
50 ausführliche Umsetzungstipps und Leitfäden, als PDF und als Broschüre

Newsletter

rund 200 Abonnenten Ende 2024

LinkedIn

rund 300 Follower seit April 2024



125 Veranstaltungen

Schulungen und Workshops
Konferenzen und Fachtage
Messen und Bürgerfeste
Gremien und Fachausschüsse
Führungen in der Hilfsmittelausstellung

632 Beratungen

Barrierefreie Gebäude:	304
Barrierefreie IT und Dokumente:	98
Leichte Sprache:	52
Barrierefreie Mobilität und Verkehr:	96
Technische Hilfen:	66
Sonstige:	16

Informationsportal:
ab-nrw.de



Fachinformationen zu einem breiten Spektrum der Barrierefreiheit werden in erster Linie über das Informationsportal und als Druckerzeugnisse angeboten. Ziel dieser Veröffentlichungen ist es, durch selbsterklärende Informationen die begrenzten Beratungskapazitäten möglichst effektiv und nachhaltig einzusetzen.

Kundenumfrage zur Zufriedenheit mit der Agentur

Die Agentur hat 2024 ihre Zielgruppen im Rahmen einer Online-Umfrage befragt, wie zufrieden sie mit der Arbeit der Agentur sind. Die Befragten haben ihre Zufriedenheit im Durchschnitt mit 9 von 10 auf der Zufriedenheitsskala angegeben. In zahlreichen Kommentaren, welche zum Teil in diesem Bericht als Zitate veröffentlicht sind, wurde die fachliche Expertise der Agentur gelobt. Die Umfrage hat gezeigt, welche Angebote des Informationsportals bei wem bekannt sind und wie sie genutzt werden. Abgefragt wurde auch, welche weiteren Themen von den Kundinnen und Kunden nachgefragt werden.



Ich interessiere mich auf der Webseite in der Regel für alle Themen. Ich werde als Koordinierungsstelle Inklusion der Stadt Essen immer wieder von anderen Fachbereichen sowie von externen Akteuren zu den verschiedensten Themen angefragt. Dank der Seite kann ich immer wieder die für mich notwendigen Informationen erhalten und auch andere darauf hinweisen. Schön ist auch, dass die Unterlagen heruntergeladen werden können.



Es gibt keine andere Seite, die so umfassend und fachkundig über das Thema Barrierefreiheit informiert wie die Agentur. Die Broschüren gehören zum täglichen Handwerkszeug.

Wissensvermittlung bei Veranstaltungen 2024

Die Agentur bietet ihren Zielgruppen einerseits eigene Infoveranstaltungen und Seminare an, andererseits beteiligt sie sich aktiv an unterschiedlichen Veranstaltungen wie Fachtagungen und arbeitet in Gremien und Netzwerken mit. Im Jahr 2024 steuerte die Agentur bei 125 Veranstaltungen ihr Fachwissen bei, darunter:

- Infoveranstaltungen, Schulungen und Workshops
- Konferenzen und Fachtage
- Messe RehaCare 2024, NRW-Tag 2024, Special Olympics Landesspiele NRW
- Gremien des Landes Nordrhein-Westfalen: Inklusionsbeirat, Fachbeirat Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen, Expertenkreis zum Teilhabebericht
- Gremien auf Bundesebene: Expertenkreis der Bundesinitiative Barrierefreiheit, Expertenkreis der Bundesfachstelle, Austausch mit anderen Landesfachstellen
- Gremien auf regionaler Ebene: Fachkonferenz Inklusion des Ennepe-Ruhr-Kreises, Behindertenbeirat der Stadt Wetter/ Ruhr
- Gremien in Netzwerken: Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben NRW, Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten NRW, Deutsche Vereinigung für Rehabilitation u. a.
- Fachgremien: DIN-Konsortium, VDI-Fachausschuss und Richtlinien-Ausschüsse
- Führungen für Besuchergruppen sowie Produktvorstellungen in der Hilfsmittelausstellung mit Musterwohnung

Beraten und unterstützen

Das multiprofessionelle Beratungsteam der Agentur bietet eine qualifizierte Erstberatung zu Fragen der Barrierefreiheit. Hauptzielgruppe des Beratungsangebotes sind die Träger öffentlicher Belange des Landes, der Kreise, Städte und Gemeinden. Diese sind nach dem Inklusionsgrundsatzgesetz Nordrhein-Westfalen (IGG NRW) und dem Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (BGG NRW) zur Barrierefreiheit verpflichtet. Durch Beratung unterstützt die Agentur sie dabei, konkrete Maßnahmen zur Barrierefreiheit umzusetzen. Zum anderen berät die Agentur engagierte Personen der Verbände und Organisationen, die sich vor Ort für (mehr) Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich einsetzen.

Dabei ist die Agentur stets der Sache der Barrierefreiheit verpflichtet und kann so als unabhängige Instanz bei Konflikten zwischen Behindertenverbänden, öffentlicher Verwaltung und Planenden zur Lösungsfindung beitragen. Sie unterstützt die Behindertenbeauftragten und Behindertenbeiräte, ihre gesetzlich verankerten Beteiligungsrechte wahrzunehmen.

Weitere gesellschaftliche Organisationen und Unternehmen berät sie abhängig von den verfügbaren Kapazitäten. Dabei wird die Expertise der Agentur von einem breiten Spektrum an Organisationen als zentrale Anlaufstelle und Wissensmultiplikator geschätzt. Ein Arbeitsziel der Agentur ist, die häufigsten Beratungsanfragen durch Informationen auf dem Portal und Arbeitshilfen zu beantworten.

Umfang von Beratungen

4 von 5 Beratungsanfragen konnten 2024 im Zuge einer Erstberatung in maximal zwei Stunden entweder telefonisch oder per E-Mail beantwortet werden. Die restlichen Beratungen zogen zeitintensivere Leistungen nach sich, beispielsweise weitere Beratungsgespräche, schriftliche Ausarbeitungen oder die Mitwirkung an einer Veranstaltung. Auch eine Beratung zum Thema Technische Hilfen kann zeitaufwändig sein, beispielsweise bei Produktrecherchen oder einem Besuch der Anfragenden in der hauseigenen Hilfsmittelausstellung. Anfragende können hier die Anwendung von Technischen Hilfen ausprobieren und mögliche Alternativen kennenlernen.



Ich möchte mich für die gute und immer sehr zeitnahe Beratung und Beantwortung unserer Fragen bedanken!



Herzlichen Dank für Ihre engagierte und kompetente Beratung!

Zielgruppen des Beratungsangebotes

212 Beratungsfälle und damit rund ein Drittel der Anfragen kamen 2024 von Mitarbeitenden der Kreise, Städte und Gemeinden in NRW. Selbsthilfeverbände bzw. Behindertenbeiräte sind mit 71 Anfragen die zweitgrößte Zielgruppe. 58 Anfragen stammten von Privatpersonen, 56 von Architekturbüros und 49 aus der Privatwirtschaft. 39 Anfragen kamen von Landesministerien, 36 von gemeinnützigen Einrichtungen wie Kirchen und Vereinen, gefolgt von NRW-Landesinstitutionen mit 23 Anfragen sowie 19 von Bildungseinrichtungen und 17 Anfragen aus anderen Bundesländern. Bundesinstitutionen und Reha- und Pflegeeinrichtungen stellten 12, Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL NRW) und Sozialverbände stellten 10 Anfragen. 4 Anfragen kamen von Kranken-/ Renten- oder Pflegekassen und Beratungsstellen.

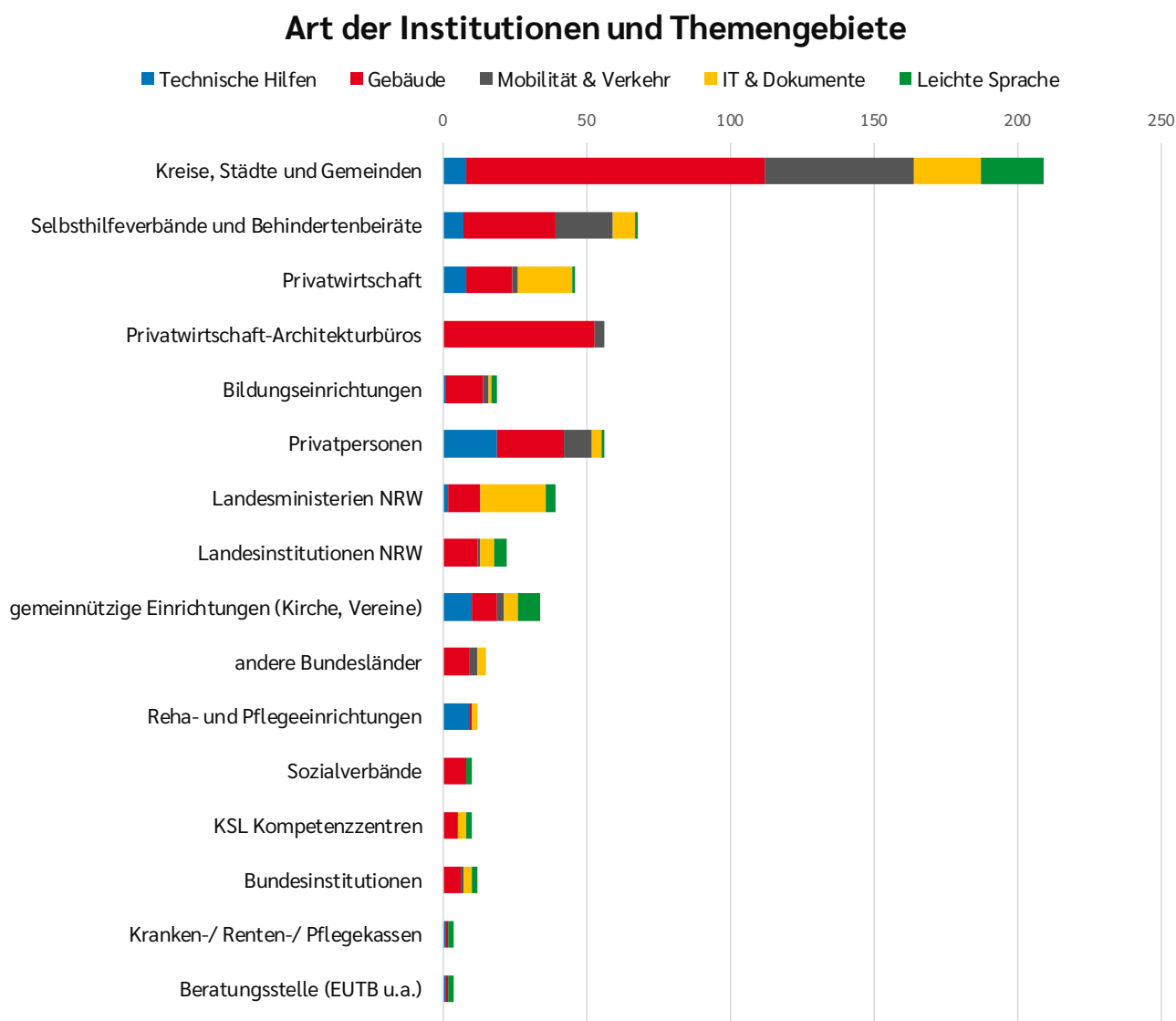


Abbildung 2: Verteilung der Beratungsfälle nach Zielgruppen und Themengebieten

Die Agentur schärft ihr Profil für 2025

Im Jahr 2025 wird die Agentur Barrierefrei NRW ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Gleichzeitig richtet sie sich als Landesfachstelle für Barrierefreiheit neu aus. So passt die Agentur sich mit ihren Angeboten einerseits an gesellschaftspolitische Entwicklungen an und reagiert andererseits auf die Kürzung ihrer Finanzierung. Angesichts der veränderten Rahmenbedingungen müssen eine Reihe von bisherigen Angeboten reduziert oder ganz eingestellt werden. Gleichzeitig wird die Chance genutzt, neue Schwerpunkte in das Angebot aufzunehmen.

Zusätzlich zu den kontinuierlichen Tätigkeiten wie Informationsvermittlung, Beratung und Gremienarbeit konzentriert sich die Arbeit der Agentur im Jahr 2025 auf neue Schwerpunkte, die innerhalb des Jahres bearbeitet und abgeschlossen werden. So können relevante Themen aufgegriffen und trotz verminderter Ressourcen vorangebracht werden. Die Agentur wird sich beispielsweise mit dem Thema „Künstliche Intelligenz (KI)“ befassen und die „Gemeinsame Initiative zur Stärkung der Inklusion auf dem Arbeitsmarkt Nordrhein-Westfalens“ (Inklusionsinitiative) der Landesregierung unterstützen, indem sie sich mit ihrem breiten Fachwissen zum Thema Barrierefreiheit einbringt, mit anderen Akteuren im Land vernetzt und neue Beratungsangebote etabliert.

Die Schwerpunkte wurden in einem Arbeitsprogramm festgelegt und mit dem zuständigen Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) und dem Steuerungskreis der Agentur abgestimmt.

Schwerpunkte zur Inklusionsinitiative und zum Thema Künstliche Intelligenz sind:

Informationen zu KI für Kommunikation und Barrierefreiheit vermitteln

Künstliche Intelligenz (KI) verändert unsere Kommunikation und unsere Arbeitsplätze. Für Menschen mit Behinderungen entstehen neue Chancen und neue Barrieren. Die Agentur testet die Barrierefreiheit von und durch KI-Anwendungen und setzt sich dafür ein, dass Sichtweisen von Menschen mit Behinderungen bei KI-Entwicklungen bekannt und berücksichtigt werden. Die Ergebnisse werden in das Informations- und Beratungsangebot

der Agentur eingebunden und bei Veranstaltungen an Menschen mit Behinderungen und Multiplikatoren weitervermittelt.

Arbeitshilfen und Tools für aktuelle Fragestellungen zum Thema Digitalisierung und Barrierefreiheit

Barrierefreie IT-Systeme und digitale Angebote spielen sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Mitarbeitende in Kommunen und bei anderen Trägern öffentlicher Belange eine wichtige Rolle. Die Agentur Barrierefrei erweitert ihr Angebot um praktische Arbeitshilfen und Tools, die viele konkrete Fragen beantworten können. Die neuen Arbeitshilfen und Online-Veranstaltungen können als Informationsgrundlage für Arbeitgeber dienen, die (mehr) Menschen mit Behinderungen beschäftigen wollen.

Einen beispielhaften „Barrierefreien Arbeitsplatz“ aufbauen

Wie können Technische Hilfen, digitale und bauliche Barrierefreiheit die Arbeit von Menschen mit Behinderungen erleichtern? Die Agentur will anhand von guten Beispielen, Problemaufrissen und exemplarischen Lösungen für barrierefreie Computer- bzw. Büroarbeitsplätze Lösungsansätze aufzeigen. Dazu wird ein Arbeitsplatz entsprechend ausgestattet und über das Informationsportal der Agentur werden passende Informationen und Veranstaltungen für Multiplikatoren zu dem Thema angeboten.

Die bisher genutzte Hilfsmittelausstellung mit Musterwohnung im separaten Ausstellungsgebäude wird 2025 aufgegeben. Eine veränderte Ausstellung soll in Zukunft auf kleinerem Raum im Hauptgebäude der Agentur Barrierefrei NRW untergebracht werden. Mit der räumlichen geht auch eine inhaltliche Veränderung einher. Der Fokus liegt in Zukunft auf dem Thema „Was zeichnet einen barrierefreien Computer-Arbeitsplatz aus?“ Ergänzend werden ggf. weitere technologische Lösungsansätze für andere Teilhabebereiche gezeigt.

Landesbehörden zur Inklusion und Barrierefreiheit am Arbeitsplatz informieren

Die Agentur berät die Landesbehörden zu allen Fragen der Barrierefreiheit (SGB IX Richtlinie, Nr. 9). Eine barrierefreie Infrastruktur ist die Voraussetzung für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen. Die Agentur ergänzt die etablierten Beratungsangebote mit ihrer Expertise. Ziel dieses Schwerpunktes ist die Vernetzung mit anderen Akteuren in NRW im Rahmen der Inklusionsinitiative der Landesregierung und der Aufbau eines Informations- und

Workshop-Angebots für Multiplikatoren. Flankierend bietet die Agentur eine Erstberatung zu baulichen und technischen Fragen an.

Um sich auf die neuen Schwerpunkte zur Inklusionsinitiative vorzubereiten, nahm eine Mitarbeiterin der Agentur in der zweiten Jahreshälfte 2024 an diversen Veranstaltungen teil. Inhalte der Veranstaltungen waren geeignete Möglichkeiten der Berufsorientierung, eine Verbesserung der Chancen und Arbeitsbedingungen für Menschen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt sowie die auf Grundlage der UN-BRK geforderten Veränderungen im Bereich der Berufsbildungswerke und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen.

Die weiteren Schwerpunkte für das Jahr 2025 sind:

Inklusion im Ehrenamt fördern

Wie können Menschen mit Behinderungen bei Ehrenämtern besser inkludiert werden? Damit Teilhabe im Ehrenamt gelingt braucht es Barrierefreiheit. Welche Voraussetzungen und welche Unterstützungsbedarfe sind dabei zu beachten? Die Agentur erstellt ein Informations- und Workshop-Angebot für Multiplikatoren und Vermittler von Ehrenamtstätigkeiten.

Aktivitäten der Agentur für Ehrenamtliche sind im Abschnitt „Ehrenamt: Barrierefreiheit braucht viele Beteiligte“ beschrieben.

Positionspapier mit dem Fachbeirat Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen erarbeiten

Der Schwerpunkt wird im Abschnitt „Gremien und Mitarbeit an technischen Standards: Fachbeirat Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen“ beschrieben.

Das Thema „Inklusive Gesundheit“ zusammen mit der LAG Selbsthilfe und den KSL voranbringen

Der Schwerpunkt wird im Abschnitt „Gemeinsam mehr bewegen – unsere Netzwerkpartner: Die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben“ näher beschrieben.

Gemeinsam mehr bewegen – unsere Netzwerkpartner

Barrierefreiheit und Inklusion in Nordrhein-Westfalen voranzubringen, ist das Hauptanliegen der Agentur Barrierefrei NRW. Mit diesem Anliegen ist die Agentur nicht allein. Auch andere Akteure aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft sowie Wirtschaft und Wissenschaft engagieren sich auf Bundes- und Landesebene sowie in den Kommunen für eine Gesellschaft ohne Barrieren. Um voneinander zu profitieren, Wissen zu teilen, Synergieeffekte zu nutzen und noch kraftvoller für eine inklusive Gesellschaft einzutreten, baut die Agentur ihr Netzwerk seit ihrer Gründung vor knapp 20 Jahren kontinuierlich aus. An vielen Stellen gilt sie inzwischen als gefragte und unverzichtbare Partnerin.

Zum breiten Netzwerk der Agentur gehören u. a. der Landesbehindertenrat NRW, die LAG SELBSTHILFE NRW e. V. und die Sozialverbände VdK und SoVD. Eine Liste aller Netzwerkpartner befindet sich am Ende des Berichtes. Im Jahr 2024 arbeitete die Agentur eng zusammen mit dem Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten NRW, den Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben NRW, mehreren Hochschulen und Ausbildungsstätten, dem Kompetenzzentrum Bauen der Hochschulen NRW, dem Netzwerk Leichte Sprache und den Fachstellen für Barrierefreiheit anderer Bundesländer.

Der Arbeitskreis der hauptamtlichen kommunalen Behindertenbeauftragten NRW

Zwischen dem Arbeitskreis und der Agentur Barrierefrei NRW besteht eine langjährige gute Zusammenarbeit, sind doch die über 100 hauptamtlichen Behindertenbeauftragten aus den Kommunen Nordrhein-Westfalens eine der Hauptzielgruppen für die Beratungen der Agentur. Die Behindertenbeauftragten sind eine Anlaufstelle innerhalb der Kommunalverwaltung für das Thema Barrierefreiheit und haben gesetzliche Beteiligungsrechte bei Baugenehmigungsverfahren sowie bei Planungen im öffentlichen Raum. Um diese Beteiligungsaufgabe mit Sachverstand wahrnehmen und Stellungnahmen zu Bauvorhaben verfassen zu können, richten viele Behindertenbeauftragte ihre Fragen an die Agentur.

Die Agentur hat 2024 einen neuen „Leitfaden zur Barrierefreiheit – Bauen für alle in öffentlich zugänglichen Gebäuden“ veröffentlicht. In diesem umfangreichen Handbuch werden viele Fragen aus der Beratungspraxis beantwortet. In Abstimmung mit den Behindertenbeauftragten konnte ein passgenauer neuer Leitfaden konzipiert werden. Beim Herbsttreffen des Arbeitskreises in Soest stellte die verantwortliche Mitarbeiterin der Agentur den neuen Leitfaden vor. Sie erläuterte dessen Aufbau und gab wertvolle Hinweise für den sinnvollen Umgang im Beratungsalltag der Behindertenbeauftragten.

Das Team der Agentur bietet den Behindertenbeauftragten auf deren Wunsch auch Schulungen an und informiert den Arbeitskreis bei dessen Tagungen regelmäßig zu verschiedenen Themen, so auch in 2024. Gefragt waren diesmal Fachinformationen zur digitalen Barrierefreiheit und zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) für mehr Barrierefreiheit in der Kommunikation.

Durch technologische Weiterentwicklungen stehen heute viele Anwendungen zur Verfügung, die die digitale Barrierefreiheit verbessern oder zumindest verbessern wollen. Doch welche Angebote sind tatsächlich hilfreich? Um dies einschätzen zu können, muss man die Anforderungen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen kennen und auch im Hinterkopf behalten, welche Hilfsmittel genutzt werden. Das Verständnis dieser Zusammenhänge ermöglicht es, den Mehrwert neuer Systeme einzuordnen.



Abbildung 3: Treffen des Arbeitskreises im Ratssaal der Stadt Soest am 18. und 19. November 2024

Beispielsweise beinhaltet Leichte Sprache auch eine Vereinfachung der Informationsmenge, also eine gezielte Auswahl von relevanten Inhalten. Eine auf der Website durchgängig vorhandene automatische Übersetzungsfunktion für Leichte Sprache scheint auf den ersten Blick dem Anspruch von selbstbestimmter Informationsbeschaffung entgegenzukommen, macht jedoch das Auffinden der benötigten Informationen schwieriger, weil zu jedem Text erst die Übersetzung gestartet werden muss, um dann die Relevanz der Inhalte einzuschätzen. Dies wird zusätzlich dadurch erschwert, dass KI-Übersetzungen oft noch nicht fehlerfrei arbeiten.

Die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL.NRW)

Auch mit den KSL.NRW verbindet die Agentur seit Jahren das gleiche Ziel: Die Bürgerinnen und Bürger sowie die Träger öffentlicher Belange zum Themenkreis Barrierefreiheit zu informieren und zu sensibilisieren und damit Barrierefreiheit und Inklusion in Nordrhein-Westfalen voran zu bringen. Gemeinsam mit dem KSL-MSi (KSL für Menschen mit Sinnesbehinderungen) gibt die Agentur Barrierefrei NRW zum Beispiel regelmäßig Sensibilisierungsschulungen für Mitarbeitende in Kommunal- und Kreisverwaltungen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung erkunden die Teilnehmenden das eigene Verwaltungsgebäude mit Rollstuhl oder Blindenlangstock, erfahren, was Höreinschränkungen bedeuten und versuchen Verwaltungstexte in Leichte Sprache zu übersetzen. Nach dieser Schulung kehren sie mit viel mehr Verständnis für die vielfältigen Barrieren, die Menschen mit Behinderungen erleben, in ihren Arbeitsalltag zurück.

KSL.NRW und Agentur kooperieren auch bei Veranstaltungen wie den Special Olympics NRW, den Landesspielen mit Athletinnen und Athleten mit kognitiven Beeinträchtigungen. Die Landesspiele fanden vom 22. bis 25. Mai 2024 in Münster statt. Auf einem gemeinsamen Stand auf der Landesspiel-Meile verteilte die Agentur Informationen zum Thema Gesundheit und Krebsprävention in Leichter Sprache.

Bei den Arbeitstreffen der KSL.NRW informiert die Agentur regelmäßig über aktuelle Themen, 2024 beispielsweise über Künstliche Intelligenz in Bezug auf Inklusion.



Abbildung 4: Das Stand-Team der KSL.NRW und der Agentur Barrierefrei NRW

Weiterhin geben die KSL.NRW und die Agentur gemeinsame Veröffentlichungen heraus. Geplant ist ein weiteres Handbuch aus der umfangreichen Schriftenreihe „KSL Konkret“, diesmal zum Thema Inklusive Gesundheit. Im September 2025 laden Claudia Middendorf, die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in NRW, die beiden Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen sowie die Pflegekammer und die KSL.NRW zum „Fachtag Inklusive Gesundheit“ in die Hochschule für Gesundheit nach Bochum ein. Auch dort wird die Agentur die KSL inhaltlich unterstützen.

Hochschulen und Ausbildungsstätten

Wer Verständnis für Barrierefreiheit und Inklusion im Land wecken möchte, sollte möglichst früh anfangen. Daher ist es der Agentur Barrierefrei NRW wichtig, bereits junge Menschen in Ausbildung und Studium für dieses wichtige Themenfeld zu sensibilisieren, damit sie dieses Wissen und die Sensibilität für Inklusion nicht nur in ihrer Ausbildung, sondern auch an ihren späteren Arbeitsstellen einbringen können. Pflegeschülerinnen und –schüler aber auch Studierende der Rehabilitationswissenschaft der TU Dortmund und angehende

Architektinnen und Architekten der Münster School of Architecture (MSA) profitieren sehr von den Vorträgen und Seminaren der Agentur.

Die Agentur ermöglichte außerdem einem Auszubildenden zum Kaufmann im Gesundheitswesen des Berufsbildungswerks Volmarstein in der ersten Hälfte 2024 ein Berufspraktikum.

Auch Menschen, die im Berufsalltag stehen, können fachspezifische Seminare und Fortbildungen der Agentur besuchen, kombiniert mit Führungen durch die Hilfsmittelausstellung und die Demonstrationswohnung. So werden die Teilnehmenden beispielsweise aus der Altenpflege oder aus anderen Sozialberufen für Barrieren in ihrem Arbeitsalltag sensibilisiert und erfahren, welche Lösungen möglich sind.



Abbildung 5: Studierende der MSA werden für Barrierefreiheit sensibilisiert

Das Kompetenzzentrum Bauen der Hochschulen NRW (KoBa NRW)

Seit Jahren bietet die Agentur Barrierefrei NRW im Zuge der Hochschulübergreifenden Fortbildung (HÜF) an der Fernuniversität Hagen Seminare zum barrierefreien Bauen im Hochschulbereich an. Hier bestehen Synergien mit dem Kompetenzzentrum



Bauen der Hochschulen NRW (KoBa NRW). Das KoBa NRW ist eine Einrichtung der Konferenz der Kanzlerinnen und Kanzler der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in NRW und berät die über 20 Partnerhochschulen in zentralen Bau- und Gebäudemanagementfragen, also ebenfalls zu Aspekten der baulichen Barrierefreiheit. Aufgrund dieser Schnittmenge mit der Agentur wird der Kontakt in 2025 intensiviert und ausgelotet, inwiefern eine Zusammenarbeit bei Seminarangeboten zum Thema „Bauliche Barrierefreiheit“ sinnvoll ist. Bereits jetzt verweisen beide Webseiten gegenseitig auf ihre Informationsangebote.

Das Netzwerk Leichte Sprache

Die jährlichen Tagungen des Netzwerks Leichte Sprache dienen nicht nur dem Austausch und der Vernetzung von Fachleuten für Leichte Sprache. Mit einem umfangreichen Workshop-Angebot gibt es auch die Möglichkeit sich zu aktuellen Fragen weiterzubilden.



Im Jahr 2024 bot die Agentur Barrierefrei einen Workshop zum Thema „Wie macht man Videos in Leichter Sprache“ an. Dabei gab es hilfreiche Tipps zu allen Arbeitsschritten der Videoproduktion: Von der Entwicklung des Drehbuchs oder Storyboards über die Produktion bis hin zur Prüfung der Verständlichkeit durch Menschen aus der Zielgruppe der Leichten Sprache.

Eine wichtige Botschaft der Agentur ist bei solchen Workshops stets: Denken Sie umfassend an die Barrierefreiheit. Denn nur so werden die Videos in Leichter Sprache auch für andere Zielgruppen zugänglich, beispielsweise durch Untertitel für Menschen mit einer Höreinschränkung.

Die Landesfachstellen für Barrierefreiheit

Mit ihrer langjährigen Erfahrung ist die Agentur die älteste Landesfachstelle für Barrierefreiheit in Deutschland. Sie dient als Vorbild für weitere Fachstellen, die in den letzten Jahren von den Bundesländern eingerichtet wurden. Bis 2024 entstanden in sieben Bundesländern eigene Landesfachstellen, weitere drei Landesfachstellen befanden sich 2024 im Aufbau, so auch im Saarland. Alle diese Fachstellen werden mit Landesmitteln gefördert und beraten zu einem breiten Themenspektrum, das sich von der gebauten Umwelt über den Verkehrsbereich bis hin zur digitalen Kommunikation erstreckt.

Die Agentur ist Vorbild für andere Landesfachstellen

Bei einer Auftaktveranstaltung für die neue Landesfachstelle Barrierefreiheit im Saarland am 5. März 2024 gab ein Mitarbeiter der Agentur Barrierefrei NRW Einblicke in die Arbeit der Agentur. Weiterhin referierten der Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Saarlandes, der Landesbehindertenbeauftragte, der Leiter der Monitoring-Stelle UN-BRK des Deutschen Instituts für Menschenrechte und die Leiterin des neuen Landeszentrums Barrierefreiheit Baden-Württemberg. In der anschließenden Podiumsdiskussion stellten sich die Referentinnen und Referenten den Fragen aus dem Plenum.



Abbildung 6: Agentur-Mitarbeiter Martin Philippi wurde per Video zugeschaltet

Die Agentur empfiehlt die Änderung der Musterbauordnung

Die Agentur Barrierefrei NRW steht mit den anderen Landesfachstellen für Barrierefreiheit im regelmäßigen Austausch über aktuelle Themen, unter anderem zu neuen Gesetzen und Richtlinien.

2024 hat sich ein Gremium von Bausachverständigen der Fachstellen, so auch der Agentur Barrierefrei NRW, mit der Musterbauordnung befasst. Auch angesichts des demografischen Wandels ist die Herstellung von baulicher Barrierefreiheit ein zentrales gesellschaftspolitisches Anliegen. Um Barrieren in öffentlich zugänglichen Gebäuden zu vermeiden und mehr barrierefreien Wohnraum zu schaffen, sollte Barrierefreiheit zum Standard im Neubau werden. Hierzu sollte aus Sicht der Fachstellen für Barrierefreiheit verschiedener Bundesländer die Musterbauordnung geändert werden, welche als Vorbild für die Landesbauordnungen dient. Beim Vergleich der Bauordnungen der Länder sind vor allem die unterschiedlichen Regelungen zum barrierefreien Wohnungsbau auffällig. Hier können die fortschrittlichen Regelungen insbesondere der nordrhein-westfälischen Bauordnung Vorbild für andere Landesbauordnungen sein.

Die durch das Gremium erarbeitete baufachliche Empfehlung wurde im Dezember 2024 von der Bundesfachstelle Barrierefreiheit an die Konferenz der Behindertenbeauftragten der Länder übergeben.



Abbildung 7: Treffen des Expertengremiums im Februar 2024 in Erfurt

Baufachliche Empfehlungen zur Musterbauordnung:
www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de,
 Stichwort „Musterbauordnung“



Gremien und Mitarbeit an technischen Standards

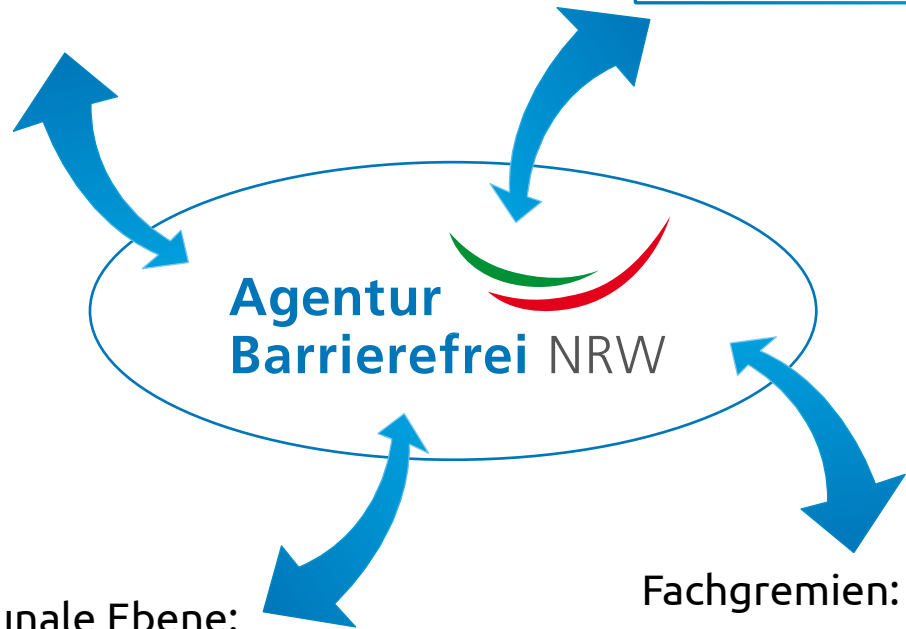
Die Agentur Barrierefrei NRW ist seit Jahren aktives Mitglied in ganz unterschiedlichen Gremien auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene. Außerdem arbeitet die Agentur in Fachgremien des Vereins Deutscher Ingenieure e. V. (VDI), des Deutschen Instituts für Normung e. V. (DIN) sowie der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation mit.

Landesebene:

- Inklusionsbeirat
Nordrhein-Westfalen
- Fachbeirat Barrierefreiheit,
Zugänglichkeit und Wohnen
- Expertenkreis zum Teilhabebericht

Bundesebene:

- Expertenkreis der
Bundesfachstelle Barrierefreiheit
- Netzwerk der Landesfachstellen
- Bundesinitiative Barrierefreiheit



**Agentur
Barrierefrei NRW**

Kommunale Ebene:

- Fachkonferenz Inklusion des
Ennepe-Ruhr-Kreises
- Behindertenbeirat der Stadt Wetter (Ruhr)

Fachgremien:

- Konsortium DIN SPEC 33429 -
Leichte Sprache
- VDI-Fach- und Richtlinienausschüsse
- Deutsche Vereinigung
für Rehabilitation

Inklusionsbeirat NRW

Die Agentur Barrierefrei NRW ist Mitglied sowohl im Inklusionsbeirat des Landes Nordrhein-Westfalen in dieser Legislaturperiode als auch im unterstützenden Fachbeirat Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen. Der Inklusionsbeirat berät die Landesregierung bei der Umsetzung des Aktionsplans „NRW inklusiv“ 2022. Dabei bündelt der Aktionsplan die inklusionsspolitischen Bestrebungen innerhalb der Landesregierung und stellt damit ein Rahmenkonzept zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) in Nordrhein-Westfalen dar.



Abbildung 8: Sitzung des Inklusionsbeirats NRW am 12. Mai 2023

Fachbeirat Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen

Die Agentur informiert und diskutiert im Fachbeirat regelmäßig zu Themen der Barrierefreiheit. Im März 2024 referierte eine Mitarbeiterin der Agentur in der Fachbeiratssitzung über Perspektiven und Herausforderungen der digitalen Barrierefreiheit, beispielsweise im Kontakt von Bürgerinnen und Bürgern mit der öffentlichen Verwaltung.

Für das Jahr 2025 plant die Agentur als einen Schwerpunkt ihres Arbeitsprogramms, mit den Mitgliedern des Fachbeirats eine Beschlussvorlage zu aktuellen Bauvorschriften zu erarbeiten. Die konkreten Anforderungen an die bauliche Barrierefreiheit von Gebäuden werden in einer Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB NRW) verbindlich geregelt. Bei den Diskussionen im Fachbeirat im Jahr 2024 hat sich gezeigt, dass die Mitglieder eine Überarbeitung der VV TB NRW für wünschenswert halten, um die Barrierefreiheit in NRW zu verbessern. Daraus entstand ein gemeinsamer Vorschlag der Sozialverbände und der Agentur, der im nächsten Jahr umgesetzt werden soll.

Expertenkreis zum Teilhabebericht Nordrhein-Westfalen

Die inhaltliche Grundlage für den Aktionsplan der Landesregierung bildet der Bericht zur Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen und zum Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Teilhabebericht Nordrhein-Westfalen). Diesen legt die Landesregierung in jeder Legislaturperiode vor. Die Agentur ist Mitglied im Expertenkreis zum Teilhabebericht.

Expertenkreis der Bundesfachstelle Barrierefreiheit

Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit ist die zentrale Anlaufstelle zu Fragen der Barrierefreiheit für Behörden und die Verwaltung des Bundes. Sie wird begleitet und beraten von einem Expertenkreis, dem mehrheitlich Vertreterinnen und Vertreter der Verbände von Menschen mit Behinderungen aber auch einige Bundes- und Landesministerien angehören. Die Agentur Barrierefrei NRW ist ebenfalls Teil des Expertenkreises.

Die Bundesfachstelle informiert den Expertenkreis zweimal jährlich über den Stand ihres Arbeitsprogramms und aktuelle Entwicklungen und greift Rückmeldungen aus dem Expertenkreis auf. So berichtete die Bundesfachstelle, dass es im Jahr 2024 vermehrt Anfragen zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) gab und die Bundesfachstelle zu diesem Thema eine Webinarreihe angeboten hat.

Fachausschuss der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR)

Der Ausschuss beschäftigt sich seit 2012 mit Fragestellungen zur Verbesserung der Versorgungssituation mit Hilfsmitteln und verfasst hierzu Stellungnahmen und Eingaben mit gesundheits- und sozialpolitischer Wirkung. Im Ausschuss sind alle am Rehabilitationsprozess beteiligten Interessengruppen vertreten. Ein Mitarbeiter der Agentur Barrierefrei NRW ist von Beginn an berufenes Mitglied im Fachausschuss.



In 2024 arbeitete der Ausschuss am „Entwurf einer teilhabe-orientierten Hilfsmittelverordnung für komplexere Versorgungsgeschehen“, dessen Inhalte bis in die Gremien zur Reform der Hilfsmittelrichtlinie vordrangen. Auch das Zukunftsthema Digitalisierung der Hilfsmittelverordnung begleitet der Ausschuss kritisch. Bei der Umsetzung dürfen Patientenrechte nicht durch zu stark vereinfachte digitale Standards aufs Spiel gesetzt werden. Durch Sensibilität und Knowhow zu Fragen der digitalen Barrierefreiheit und der Teilhabeanforderungen der leistungsberechtigten Personengruppen leistet die Agentur einen wichtigen Beitrag zur Diskussion und Meinungsbildung im Ausschuss.

Bei einem weiteren Treffen stellte ein Mitarbeiter der Agentur digitale Tools für die Verbesserung von Chancen von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt vor.

Mitarbeit an technischen Standards

Die Agentur Barrierefrei NRW ist in folgenden Gremien an der Erarbeitung von technischen Richtlinien und Standards für eine barrierefreie Lebenswelt beteiligt:

- VDI-Fachausschuss „Barrierefreie Lebensräume“
- VDI-Richtlinienausschüsse
 - 6008 Blatt 1 „Grundlagen der Barrierefreiheit“
 - 6008 Blatt 7 „Barrierefreie Lebensräume: Brandschutz“
- Konsortium zur Entwicklung der DIN SPEC 33429 „Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache“

VDI-Fachausschuss „Barrierefreie Lebensräume“

Die Agentur Barrierefrei NRW ist seit 2023 Mitglied im neu konstituierten Fachausschuss „Barrierefreie Lebensräume“ des Vereins Deutscher Ingenieure e. V. (VDI), welcher dafür zuständig ist, Zukunftsthemen der Barrierefreiheit zu identifizieren und Impulse für neue VDI-Richtlinien zu geben. Alle Mitglieder des VDI-Fachausschusses sind Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der baulichen Barrierefreiheit. Innerhalb des Gremiums befassen sie sich zum Beispiel mit den Fragen:



- Wie wird das Thema Barrierefreiheit in der Planerschaft wahrgenommen und behandelt?
- Welche Probleme gibt es in der Anwendung von Gesetzen und Regelwerken?
- Welche aktuellen Entwicklungen sind erkennbar?

Aktuell erarbeitet ein Teil des Gremiums einen Kommentar, der die Anwendung der europäischen Norm zur Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der gebauten Umgebung DIN EN 17210 und die daraus resultierende Überarbeitung der nationalen DIN Norm-Reihe 18040 Barrierefreies Bauen beleuchtet. Des Weiteren arbeitet der Fachausschuss an einem Konzept für die VDI Richtlinienreihe 6008, um den Mehrwert gegenüber der DIN 18040 und weiteren Regelwerken zu erhöhen.

VDI-Richtlinienausschuss 6008 Blatt 1 „Grundlagen der Barrierefreiheit“

Die Richtlinie 6008 Blatt 1 „Barrierefreie Lebensräume - Allgemeine Anforderungen und Planungsgrundlagen“ beschreibt praxisorientiert maßgebliche Planungsgrundlagen für Barrierefreiheit und setzt dabei Qualitätsstandards für Planende und ausführende Gewerke nach dem aktuellen Stand der Technik.

Ein Mitarbeiter der Agentur leitet den Richtlinienausschuss. Er konnte entscheidende Impulse einbringen, wie beispielsweise eine umfassende Beschreibung von Schutzziele sowie die Ableitung der unterschiedlichen Nutzergruppen, die von Barrierefreiheit profitieren, aus dem Modell der Behinderungsarten. Dieses Nutzergruppenmodell wird ebenfalls in den Veröffentlichungen der Agentur genutzt. Die Richtlinie wird als Gründruck im Januar 2025 veröffentlicht.

VDI-Richtlinienausschuss 6008 Blatt 7 „Barrierefreie Lebensräume: Brandschutz“

Die Agentur unterstützt zudem die wissenschaftliche Aufbereitung des Themas Barrierefreiheit in Bezug auf den Brandschutz durch die Mitarbeit im VDI-Richtlinienausschuss (VDI 6008 Blatt 7). Die aktuellen, rechtlich geregelten Voraussetzungen für die Selbstrettung von Menschen mit Behinderungen entsprechen nicht den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG NRW). Diese Feststellung gab den Anstoß für einen Richtlinienausschuss zu diesem Thema. Der Richtlinienausschuss hat die bislang angewendeten Komponenten des baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutzes überprüft und um Lösungsansätze für die Evakuierung und Selbstrettung von Menschen mit Behinderungen ergänzt. Die Richtlinienarbeit wurde Ende 2024 abgeschlossen, der Gründruck der Richtlinie ist für 2025 geplant.

Konsortium zur DIN SPEC 33429 „Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache“

Nach mehrjähriger Arbeit konnten im Jahr 2024 die DIN SPEC „Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache“ verabschiedet werden. Damit sind erstmals umfassende sprachliche und gestalterische Empfehlungen für Leichte Sprache in einem Standard zusammengefasst. Die Empfehlungen beschreiben auch den Umgang mit Leichter Sprache in verschiedenen digitalen und analogen Medienformaten sowie Anforderungen an den Erstellungsprozess. Eine Mitarbeiterin der Agentur war im Beirat des Konsortiums intensiv an der Finalisierung des Standards beteiligt, unter anderem bei der Erarbeitung des Kapitels zu Medienformaten. Die DIN SPEC 33429 wird Anfang 2025 veröffentlicht.



*Vielen Dank für Ihre Arbeit in den letzten 20 Jahren!
Viel Erfolg und gutes Gelingen für die Zukunft. Bitte
setzen Sie sich nach Kräften für die Umsetzung der
DIN 18040 u.v.m. Normen ein. Danke.*

Öffentlichkeitsarbeit: Die Agentur informiert

Die Agentur berichtet regelmäßig über ihre Arbeit und aktuelle Entwicklungen im Bereich Barrierefreiheit auf ihrer Website (ab-nrw.de) und verschickt Newsletter. Zudem ist sie auf LinkedIn mit Projektpartnern und weiteren Initiativen vernetzt. Damit versorgt sie möglichst viele Personen aus den Zielgruppen mit passenden Informationen. Die Agentur verantwortet auch das Portal NRW informierBar (informierbar.de), das als Informationsangebot für Bürgerinnen und Bürger zur Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Einrichtungen Bestandteil des Aktionsplans NRW inklusiv ist.

Darüber hinaus unterstützt die Agentur die Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung zum Thema Barrierefreiheit, zum Beispiel durch die Mitwirkung bei der jährlich stattfindenden Messe RehaCare und bei NRW-Tagen. Auch öffentliche Medien greifen zum Themenkomplex der Barrierefreiheit gerne auf die Expertise der Agentur zurück.

Übersichtlich, fundiert und praxisnah – so präsentiert die Agentur Barrierefrei NRW ihr Informations- und Beratungsangebot auf ihrem Portal. Wer wissen möchte, wie Barrierefreiheit konkret umgesetzt werden kann, wer unabhängige und sachverständige Informationen und Beratung rund um Barrierefreiheit benötigt oder nach den richtigen Fachleuten für seine konkreten Fragestellungen sucht, wird auf dem Informationsportal fündig.



Informationsportal:
ab-nrw.de



Das Ziel des Portals ist es, häufige Fragen zur Barrierefreiheit zu beantworten, ohne dass ein persönlicher Kontakt zu den Fachleuten der Agentur Barrierefrei NRW notwendig ist. Hier wird Wissen präsentiert, stetig aktualisiert und erweitert, um es rund um die Uhr den vielfältigen Zielgruppen der Agentur Barrierefrei NRW anzubieten. Die Webseite geht kurzfristig auf neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Barrierefreiheit und Inklusion ein und bereitet die Erkenntnisse aus der täglichen Arbeit niederschwellig und praxisnah auf.

Der Newsletter: Rubrik „Aus der Praxis – im Gespräch mit ...“

Ergänzend zum breiten Wissensangebot auf der Website versorgt der Newsletter die rund 200 Abonnentinnen und Abonnenten regelmäßig mit Informationen zu aktuellen Entwicklungen, wichtigen Terminen und interessanten Fakten rund um die Barrierefreiheit.

In der Rubrik „Aus der Praxis – im Gespräch mit...“ kommen Menschen aus der Hauptzielgruppe des Newsletters zu Wort, also Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Barrieren bzw. dem Wunsch nach mehr Barrierefreiheit zu tun haben. Sie berichten im Interview, welche Herausforderungen ihnen in ihrem (Beratungs-) Alltag begegnen und welche Lösungsansätze sie für sich gefunden haben. So zum Beispiel Mehmet Yolcu – Gesamtschwerbehindertenvertreter der AOK Rheinland/Hamburg aus Essen. Er betont im Interview u. a., dass ihm die Agentur bei seiner Arbeit immer wieder eine wertvolle und hilfreiche Partnerin ist, im Jahr 2024 insbesondere beim Neubau der Firmenzentrale in Düsseldorf: „Ich weiß ja auch nicht alles. Falls ich dann mal Nachfragen zur Barrierefreiheit habe, wende ich mich an die Agentur.“ Die Leserschaft profitiert von den Tipps aus den Interviews und lernt so von den Erfahrungen anderer.



Anmeldung für Newsletter:
ab-nrw.de/newsletter-anmeldung.html



Die Agentur auf LinkedIn

Seitdem im Mai 2024 der erste Beitrag auf dem neu eingerichteten LinkedIn-Profil der Agentur veröffentlicht worden ist, ist die Zahl der Follower bis zum Jahresende auf ca. 300 Personen gestiegen. Bei den Kontakten handelt es sich überwiegend um Gleichstellungsbeauftragte, Inklusions- und Teilhabeberatende sowie Schwerbehindertenvertretungen aus der öffentlichen Hand sowie Personen aus der Privatwirtschaft. Darüber hinaus werden immer mehr Menschen mit Behinderungen auf das Profil aufmerksam.

Inhaltlich sind die Beiträge breit aufgestellt und informieren sowohl über Veranstaltungen als auch zu inhaltlichen Tipps und Beispielen für gelungene Barrierefreiheit. Dieser Auftritt in den sozialen Medien ermöglicht der Agentur eine breitere Bekanntheit und einen niedrighschwelligigen Zugang bei den Akteuren vor Ort, aber auch bei den Betroffenen. Als ein berufsbezogenes Netzwerk eignet sich LinkedIn hierfür besonders gut.

Das Portal NRW informierBar.de

Das Portal NRW informierBar als Informationsangebot für Bürgerinnen und Bürger zur Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Einrichtungen ist Bestandteil des Aktionsplans NRW inklusiv. Das Online-Portal umfasst Daten von über 1000 öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen aus 152 Kommunen und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen. Die Daten bieten Initiativen vor Ort die Chance, Vorschläge für eine verbesserte Umsetzung von Barrierefreiheit in der eigenen Kommune zu erarbeiten, zum Beispiel im Sinne einer örtlichen Teilhabe-Planung.



Informationsportal:
informierBar.de



Seit vielen Jahren wurden Studierende der TU Dortmund, Fachrichtung Rehabilitationswissenschaften, und der Münster School of Architecture im Rahmen von Kooperationen geschult, um die Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Gebäuden zu prüfen. Hierdurch wurden die Studierenden für die Bedarfe von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen sensibilisiert und konnten von der Kombination aus theoretischem und praktischem Anwendungswissen für ihr späteres Berufsleben profitieren. Die auf diese Weise erhobenen Daten bilden den Grundstock der Informationen im Portal NRW informierBar.

Infolge der Mittelkürzung für die Agentur Barrierefrei NRW werden im Jahr 2025 keine universitären Seminare sowie Informations- und Schulungsveranstaltungen zur Bestandsaufnahme von öffentlich zugänglichen Gebäuden angeboten und demzufolge auch keine Erhebungen von Gebäuden durchgeführt. Das vorhandene Netzwerk von Hochschulen, Kommunen und Ehrenamtlichen sowie die IT-Infrastruktur zur Erhebung können jedoch unter anderen Voraussetzungen für zukünftige Gebäude-Erhebungen reaktiviert werden.

Die Agentur auf dem NRW-Tag 2024

Eine Möglichkeit, das Team der Agentur Barrierefrei NRW näher kennenzulernen, bot sich den Bürgerinnen und Bürgern im August 2024 beim NRW-Tag in Köln. Dort präsentierte sich das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) mit diversen Mitmachaktionen. Am Tisch der Agentur konnten die Besuchenden so mit Experten über das Thema Barrierefreiheit ins Gespräch kommen.



Am Stand der Landesregierung: RehaCare-Messe

Die RehaCare International ist die führende Messe für Rehabilitation, Prävention, Inklusion und Pflege, was sie im Jahr 2024 mit rund 44.000 Besucherinnen und Besuchern aus 85 Ländern erneut eindrucksvoll bewiesen hat. Als Plattform für technologische Innovationen bringt sie Menschen, Ideen und Fortschritt zusammen – und betonte einmal mehr, wie essenziell es ist, die Teilhabe aller Menschen zu fördern.

Auch die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen präsentiert jährlich an einem großen Messestand die Inklusionsprojekte im Land – und wie immer war die Agentur Barrierefrei NRW wieder mit dabei. Die besonders gefragte Neuheit am Tisch der Agentur war diesmal der druckfrische, vollständig überarbeitete Leitfaden „Bauen für alle in öffentlich zugänglichen Gebäuden“, der von vielen Seiten mit Spannung erwartet wurde. Aber auch der Austausch mit den Fachleuten der Agentur am Stand zu weiteren Themen wie Digitalisierung, ÖPNV und Leichte Sprache war sehr wertvoll für die Besuchenden.



Abbildung 9: Besuch von der Landesbehindertenbeauftragten Claudia Middendorf, Minister Karl-Josef Laumann und Staatssekretär Matthias Heidmeier am Messestand (Bild oben Mitte)

Josef Neumann und Kirsten Stich bei der Agentur Barrierefrei NRW

Am 4. November 2024 besuchten Josef Neumann, Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, und Kirsten Stich, Landtagsabgeordnete für die Städte Hattingen, Schwelm, Sprockhövel und Wetter (Ruhr), das Kompetenzzentrum Barrierefreiheit Volmarstein (KBV). Sie informierten sich vor Ort über die geplanten Kürzungen für die Agentur Barrierefrei NRW und die Auswirkungen für die Menschen in Nordrhein-Westfalen.



Abbildung 10: von links: Wolfgang Schmitz, Josef Neumann, Annika Nietzio, Kirsten Stich, Dirk Domann und Markus Bachmann

Interview im WDR: Tipps zur Umsetzung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes

Auch von den Medien wird die Expertise der Agentur Barrierefrei NRW gerne angefragt. Ab Juni 2025 sind viele private Unternehmen verpflichtet, Online-Dienstleistungen barrierefrei anzubieten. Doch die Umsetzung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) läuft sehr langsam. Es gibt viele Fragen bei den Unternehmen, auf die nun erstmals die Pflicht zu digitaler Barrierefreiheit zukommt.

In einem Interview im WDR 5 Wirtschaftsmagazin beantwortete Annika Nietzio von der Agentur Barrierefrei NRW die wichtigsten Fragen und gab Tipps für Unternehmen, die sich nun mit dem Thema beschäftigen: Fangen Sie frühzeitig an und verschaffen Sie sich zunächst einen Überblick über die Barrierefreiheit. Bauen Sie Kompetenzen in Ihrem Team auf und beziehen Sie Fachleute mit ein. Oft können Synergien genutzt werden, wenn Updates anstehen. Hören Sie auch auf das Feedback Ihrer Kundinnen und Kunden.

Radiobeitrag vom 29.07.2024 zum Nachhören in der WDR-Mediathek:
www1.wdr.de/mediathek/audio
Stichwort „Umstellung auf barrierefreie Internetseiten“



Ehrenamt: Barrierefreiheit braucht viele Beteiligte

DRK: Thementag „Ehrenamt Inklusiv“

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) startet Anfang 2025 mit dem neuen Projekt „Ehrenamt inklusiv“. Es hat das Ziel, die Teilhabe- und Engagement-Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung im Ehrenamt beim DRK nachhaltig zu verbessern. Damit wird eine neue Zielgruppe für die Ehrenamtsarbeit erschlossen. Voraussetzung dafür ist die Bewusstseinsbildung bei den Ortsverbänden des DRK, der Abbau von Barrieren vor Ort und die gezielte Ansprache von Menschen mit Behinderung, um auf die Möglichkeiten der Ehrenamtsarbeit beim DRK aufmerksam zu machen.

Als Auftakt für das Projekt fand am 16.11.2024 ein Thementag für die Aktiven aus den Ortsvereinen des DRK in Nordrhein-Westfalen statt, bei dem die Agentur Barrierefrei NRW mit ihren Fachinformationen und ihrem konkreten Beratungsangebot beim Markt der Möglichkeiten mitgewirkt hat. Die Teilnehmenden hatten eine große Offenheit für das Thema Barrierefreiheit. Viele brachten auch schon konkrete Fragen zur Umsetzung mit, zum Beispiel:



- Inwieweit kann das Problem, dass Türen nur mit viel Kraft geöffnet werden können, auch organisatorisch gelöst werden?
- Welche leicht umsetzbaren Hilfen gibt es für Menschen, die sich mithilfe eines Blindenstocks orientieren?

VdK: Workshops „Einführung in die Leichte Sprache“

Der VdK NRW, mit 420.000 Mitgliedern der größte Sozialverband des Landes, bietet seinen über 8600 ehrenamtlich tätigen Beraterinnen und Beratern regelmäßige Schulungswochenenden an. Damit will der Verband die ehrenamtliche Betreuung vor Ort empower für ihren Beratungsalltag zu den verschiedenen sozialen Bereichen wie Rente, Gesundheit, Pflege, Teilhabe und Barrierefreiheit – angesichts der immer älter werdenden Bevölkerung eine zunehmend wichtige Ergänzung zum Beratungsangebot der Träger öffentlicher Belange.

Die Agentur Barrierefreie NRW war zwei Mal zu Gast bei den Fortbildungsveranstaltungen, um über das Thema Leichte Sprache zu informieren. Im Beratungsalltag mit Ratsuchenden aus allen Bildungsbereichen müssen sich die Beraterinnen und Berater des VdK sprachlich auf ganz unterschiedliche Sprachniveaus einstellen. Bei den Veranstaltungen mit Workshop-Charakter gab es daher neben der Theorie auch viele gute Beispiele für Formulierungen. Anhand einiger Übungseinheiten mit konkreten Beratungssituationen konnten die Teilnehmenden feststellen, dass Leichte Sprache zwar leicht aussieht aber beim Selbermachen gar nicht so leicht umzusetzen ist.



Abbildung 11: Bei den Gruppenarbeiten wurde intensiv diskutiert

Online-Workshop für die Landesseniorenvertretung

Auch bei der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW waren die Fachleute der Agentur Barrierefrei NRW am 05.12.2024 zu Gast und stellten das Thema Leichte Sprache bei einem Online-Workshop für ehrenamtlich aktive Seniorinnen und Senioren vor. Dabei gab es einen regen Austausch darüber, welche Aspekte der Leichten Sprache für ältere Menschen besonders hilfreich sind und die Verständlichkeit von Texten erhöhen können.

Behindertenbeiräte: Bei Planungsvorhaben zur Stellungnahme befähigen

Träger öffentlicher Belange (TöB) sind gesetzlich zu Barrierefreiheit verpflichtet. Vor Ort beraten engagierte Personen der Verbände und Organisationen der Menschen mit Behinderungen als Experten in eigener Sache die TöB in den Kommunen bei Fragen zur Barrierefreiheit. Sie sind dafür mit gesetzlich verankerten Beteiligungsrechten ausgestattet, zum Beispiel durch die Landesbauordnung oder die Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau und Förderrichtlinien Nahmobilität.

Die Agentur schult die Beiräte für ihre Aufgaben und unterstützt sie damit bei ihrem Ziel, die Barrierefreiheit in ihrer Kommune voranzubringen. Die Schulungen finden online statt und sind ein niederschwelliger Einstieg in die Themen „Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Gebäuden“ und „Mobilität und Verkehr“. Dabei werden Fragen geklärt wie zum Beispiel:

- Welche Bestimmungen sind zwingend einzuhalten?
- In welchem Fall gibt es Ausnahmen?
- Wie und wann müssen die Beiräte beteiligt werden?

Zudem wird der Austausch der Beiräte untereinander gefördert, sodass sie die Möglichkeit haben, von guten Beispielen zu lernen. Insgesamt leistet die Agentur Barrierefrei NRW damit einen Beitrag zum Empowerment der ehrenamtlichen Strukturen in diesem Bereich. In Zusammenarbeit mit den Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL) erreicht die Agentur mit diesem Angebot alle bekannten Beiräte.



Ich interessiere mich auf der Webseite für Fortgeschrittenenseminare für Behindertenbeauftragte von Städten / Kreisen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt bauliche Barrierefreiheit.

Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement

Am 02.02.2021 wurde die „Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen“ vom Landeskabinett beschlossen. Die Umsetzung erfolgt in der gemeinsamen Verantwortung von Landesregierung, Kommunen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement ist ein Ergebnis dieser Engagementstrategie. Sie bietet als zentrale Anlaufstelle des Landes Engagierten, Initiativen, Vereinen und weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen vielfältige Angebote für das Ehrenamt, zum Beispiel in Form von kostenfreien Informationen, Workshops und Beratungen. Die Veranstaltungsreihe „Boxenstopp fürs Ehrenamt“ bietet beispielsweise Wissen, Tipps und Austausch zu verschiedenen Themen an.

Innerhalb der Themenreihe „Engagiert für Barrierefreiheit“ haben Mitarbeiterinnen der Agentur Barrierefrei NRW an drei Terminen im Herbst 2024 inhaltliche Impulse für die ehrenamtlich engagierten Teilnehmenden gegeben:

- „Barrieren vor Ort reduzieren“
- „Dokumente und Websites barrierefrei gestalten“
- „Inklusive Ansprache und Kommunikation“.

Neben dem fachlichen Input kamen auch der Austausch und das Selbst-Ausprobieren und Mitdenken nicht zu kurz.



Themenreihe:
Engagiert für Barrierefreiheit



*Ich habe auf der Webseite keine Favoriten. Ich „brauche“ alle Themen in meiner Arbeit bzw. meinem ehrenamtlichen Engagement. Ich habe mich immer sehr gut aufgehoben gefühlt und wurde gut beraten. Die Mitarbeiter*innen leisten eine tolle Arbeit!*

Vortrag zu digitalen Angeboten für die Generation 60+

Der digitale Wandel schreitet in unserer Gesellschaft unaufhaltsam voran. Viele Seniorinnen und Senioren nutzen digitale Geräte und Dienste bereits selbstverständlich in ihrem Alltag. Dennoch gibt es viele ältere Menschen, die sich in der digitalen Welt unsicher bewegen und Herausforderungen beim Umgang mit digitalen Technologien haben. In Nordrhein-Westfalen gibt es zahlreiche Initiativen und Bildungsangebote, die sich an die ältere Bevölkerung richten. Sie haben das Ziel, diese Menschen mit den digitalen Möglichkeiten vertraut zu machen und sie zu unterstützen, digitale Kompetenzen zu erwerben. Mit der Veranstaltung „Digitale Türen öffnen – Kompetenzangebote für die Generation 60+“ am 05.11.2024 hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) den Initiativen, die einen Beitrag zur digitalen Teilhabe älterer Menschen leisten und so eine selbstbestimmte Lebensführung fördern, eine Plattform geboten, sich vorzustellen, auszutauschen und zu vernetzen.

Die Agentur Barrierefrei NRW hatte die Gelegenheit, in einem Vortrag die zentrale Rolle der digitalen Barrierefreiheit als Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe älterer Menschen zu verdeutlichen. Im Rahmen des Vortrags wurden zudem die von der Agentur entwickelten Leitfäden, praktischen Umsetzungstipps und Checklisten präsentiert.



Ihre Agentur hat für die Inklusion für Menschen mit Beeinträchtigung einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag geleistet.

Holger Diekmann (Hospizkoordinator am Evangelischen Klinikum Bethel)

KSL Düsseldorf: Fachtag „Politische Partizipation“

In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) Düsseldorf fand am 22.06.2024 der Fachtag „Politische Partizipation“ im Kommunikationszentrum Färberei in Wuppertal statt, bei dem Information und Vernetzung im Fokus standen. Eingeladen waren Behindertenbeiräte sowie Inklusions- und Behindertenbeauftragte aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Die Agentur Barrierefrei NRW informierte über bauliche Barrierefreiheit, zeigte Schnittstellen für die Zusammenarbeit auf und vermittelte praxisnahe Anwendungs- sowie Umsetzungsbeispiele. Außerdem hob die Agentur die Bedeutung der Multiplikator-Funktion beim Unterstützungsprozess zur Herstellung von mehr Barrierefreiheit hervor. Die Zusammenarbeit von Behindertenbeiräten, Interessensvertretungen und Kommunen in NRW ist wichtig, da erstere als Experten in eigener Sache den Blick für Barrierefreiheit schärfen können und damit wichtige Synergieeffekte für barrierefreie Umsetzungen entstehen. Vor dem Hintergrund der UN-BRK ist es wichtig, ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter stärker zu empower, damit diese sich aktiv für das Thema bauliche Barrierefreiheit in der eigenen Kommune einbringen und so Entwicklungsprozesse unterstützen.



Copyright: KSL.Arnberg, Martina Hengesbach

Abbildung 12: Agentur-Mitarbeiterin Daria Frank referiert beim Fachtag „Politische Partizipation“

Vortrag und Workshop beim AzUiA-Tag

Am 18.06.2024 fand der AzUiA-Tag in Bielefeld statt. Hinter dieser ungewöhnlichen Abkürzung verbirgt sich der von den Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz initiierte Tag für Angebote zur Unterstützung im Alltag, an dem die Agentur Barrierefrei NRW mitgewirkt hat.

In einem gemeinsamen Vortrag mit einer Mitarbeiterin des Regionalbüros aus der Region Südwestfalen wurden Möglichkeiten der Wohnumfeld-Anpassung aufgezeigt. Durch die vorgestellten technischen Hilfsmittel der Agentur wurde der anschließende Workshop sehr anschaulich und praxisnah. Mehrere hundert ehrenamtliche Nachbarschaftshelferinnen und -helfer und Alltagsunterstützende waren vor Ort, haben die Beiträge verfolgt und sich Anregungen für ihre ehrenamtliche Arbeit geholt.

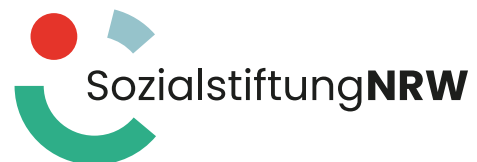


Abbildung 13: Agentur-Mitarbeiterin Hanja Laumann auf dem AzUiA-Tag

Expertenwissen: Barrierefreiheit fachgerecht umsetzen

Seminar für die Sozialstiftung NRW

Die Sozialstiftung NRW fördert unter anderem Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen, Begegnungszentren, integrative Kulturprojekte sowie Frühförderstellen, Fördereinrichtungen und Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung.



Bei diesen Projekten spielt die Barrierefreiheit eine zentrale Rolle, so bestimmt es die Förderrichtlinie der Stiftung. Die Agentur Barrierefrei NRW hat die Mitarbeitenden der Sozialstiftung in einem Seminar am 28.05.2024 über die bauordnungsrechtlichen Grundlagen der Barrierefreiheit informiert.

Bei Förderanträgen zu Maßnahmen in Bestandsgebäuden stehen die Mitarbeitenden vor der Aufgabe zu entscheiden, ob sich im konkreten Einzelfall umfassende Barrierefreiheit umsetzen lässt und inwieweit Abstriche zulässig sind. In dem ganztägigen Seminar wurden die Regelungen auf Beispiele aus der Praxis angewendet und Fragen zu Förderanträgen diskutiert. Zudem konnte die Agentur Arbeits- und Entscheidungshilfen sowie ihre Fachkompetenz für weitere Beratungsleistungen anbieten.



Ich interessiere mich auf der Webseite für Barrierefreiheit im Rahmen von Bauanträgen, was kann ich verlangen, damit Gebäude barriereärmer sind.

Themenführungen für Fachkräfte aus dem Gesundheitsdienst

Die Hilfsmittelausstellung der Agentur wurde in 2024 von zahlreichen Auszubildenden und Mitarbeitenden aus den Sozial- und Gesundheitsdiensten besucht. Das Team der Agentur Barrierefrei NRW konnte zu Möglichkeiten der Wohnraumanpassung informieren. Außerdem nutzten die Besuchergruppen intensiv die Möglichkeit, die technischen pflegeunterstützenden Hilfsmittel zu erproben.

Gäste in der Ausstellung waren u. a.

- der Kurs „Ambulante Pflege“ des Katholischen Bildungszentrums Hagen in der Lerneinheit „Häusliche Pflege“,
- die Pflege-Azubis der Augusta Akademie Bochum/Hattingen mit einem berufsbildenden Kleingruppenangebot zum Thema „Technische Hilfen für selbstbestimmtes und selbstständiges Wohnen im Alter“,
- das Team des Sozialdienstes am Krupp-Krankenhaus Essen mit zahlreichen Fragen zu Aufgaben im Entlassungs- und Überleitungsmanagement nach stationärer medizinischer Behandlung.



Abbildung 14: Barrierefreie Küche mit Haus-Rollator und Alltagshilfen



Ich interessiere mich für die Themen barrierefreies Wohnen, Hilfsmittel um den Alltag zu erleichtern und evtl. Heimunterbringung zu vermeiden. Ich wünsche mir Informationen zu einer Aufstehhilfe nach Stürzen - wie komme ich mit Unterstützung vom Boden hoch.

Baufachliche Beratungen

Die Agentur Barrierefrei NRW berät zu einem breiten Spektrum an Fragen der Barrierefreiheit. Viele Anfragen kommen von Kreisen, Städten und Gemeinden zur Planung von öffentlich zugänglichen Gebäuden. Die für die Planung Verantwortlichen in der Kommunalverwaltung, die Behindertenbeauftragten sowie die Architektinnen und Architekten wenden sich mit baufachlichen Fragen an die Agentur. Im Vordergrund stehen häufig Fragen zu den gesetzlichen Bestimmungen („Was ist zwingend umzusetzen?“) sowie zu Ausnahmen und Fördermitteln.

Ein Beispiel für eine baufachliche Beratung in 2024

Schwierigkeiten in der Umsetzung bereiten den Planenden unter anderem Blindenleitsysteme (Bodenindikatoren) in Kombination mit Automatiktüren. Durch ihre baufachliche Expertise konnte die Agentur unter anderem in einer Kommune zwischen den Interessen der Behindertenvertretung und der Bauverwaltung als unabhängige Beratungsinstanz zur Lösungsfindung beitragen. Wenn Barrierefreiheit frühzeitig in der Planung berücksichtigt wird, trägt das dazu bei, Umplanungen zu vermeiden und hilft Kosten zu sparen.



Abbildung 15: Beratung zu einem Eingang mit Türöffner und Bodenindikator



Die persönliche und schnelle Unterstützung/ Beantwortung zu aktuellen Fragen bzgl. DIN und Landesbauordnung ist extrem wertvoll. Hierbei geht es vor allem darum wo welche Normen gelten und deren „Übersetzung“.

Vorlesung im Kontext der Mobilitätswende an der Ruhr-Universität Bochum

Die Mobilitätswende ist unabdingbar für den Klimaschutz und soll zudem die Gesundheit und Sicherheit erhöhen. Sie muss dabei gesellschaftlich, politisch und technologisch vollzogen werden, zum Beispiel durch die Umstellung auf nachhaltige Energieträger und durch die Verknüpfung des ÖPNV mit individuellen Fahrten. Auch der Fuß- und Radverkehr, der bei der Aufteilung von Flächen und öffentlichen Geldern in der Vergangenheit benachteiligt wurde, soll gestärkt werden.



In diesen Kontext passt das neue Modul „Nichtmotorisierter Verkehr“ am Lehrstuhl für Verkehrswesen der Ruhr-Universität Bochum. Die Agentur Barrierefrei NRW hat innerhalb des Moduls eine Vorlesung zum Thema Barrierefreiheit für die Studierenden angeboten. Denn eins ist sicher: Die Mobilitätswende ist auch für die Barrierefreiheit eine Chance, und je früher sich die zukünftigen Fachleute mit dem Thema auseinander setzen umso besser. Es kam eine interessante Diskussion darüber auf, ab wann von Benachteiligung gesprochen werden kann, wie kompatibel die verschiedenen Hilfsmittel mit der vorhandenen Infrastruktur sind und wie die Planungen in Zukunft noch besser werden können.

”

Ich habe einen guten Überblick über das Thema bekommen.

”

Ich interessiere mich auf der Webseite für das Thema Barrierefreie Mobilität. Sie leisten eine wertvolle Arbeit.

Beratungen zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)

Die Anzahl der Anfragen im Sachgebiet Barrierefreie Informationstechnik ist in 2024 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt noch einmal leicht gestiegen. Ohne Beratungen zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) explizit zu bewerben, ergaben sich wie erwartet einige zusätzliche direkte Anfragen dazu. Das BFSG verpflichtet die Privatwirtschaft zur Umsetzung von Barrierefreiheit. Da die Beratung von Unternehmen im Sachgebiet Barrierefreie Informationstechnik nicht zum Auftrag der Agentur Barrierefrei NRW gehört, soll die Anzahl künftiger Anfragen zum BFSG durch die Bereitstellung von Informationen abgefangen werden. Um erste Informationen auch über die Interseiten der Agentur anzubieten, wurde der Umsetzungstipp „Häufige Fragen zum BFSG und zur BFSGV“ erstellt. Der Umsetzungstipp liefert Antworten auf die Fragen:



- Wieso gibt es BFSG und BFSGV?
- Welche Produkte und Dienstleistungen sind vom BFSG und BFSGV betroffen?
- Muss jedes Unternehmen seine Webseite jetzt nach BFSG barrierefrei gestalten?
- Welche technischen Anforderungen ergeben sich aus dem BFSG?
- Wer ist Ansprechpartner für mich bei Fragen zum BFSG?



Vor dem Hintergrund des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) mit Stichtag Juni 2025 möchten wir Sparkassenverbände unsere Kunden „Sparkasse“ umfassend aufklären, um gemeinsam mit Ihnen das Angebot für Endkunden zu optimieren.

Beratung zu Informationstechnik und barrierefreien Dokumenten

Die Agentur Barrierefrei NRW unterstützt die Landesregierung, die Ministerien und die Landesbehörden durch Beratung zur Barrierefreiheit. Innerhalb des Sachgebiets Informationstechnik und barrierefreie Dokumente hat die Agentur das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) u. a. zum Workflow für barrierefreie Dokumente beraten, teilweise bis hin zur konkreten Ausgestaltung von PDF-Dokumenten. Mit Unterstützung der Agentur wurden zum Beispiel folgende Dokumente neu barrierefrei gestaltet:

- Das Organigramm des Ministeriums erhielt interaktiv ansteuerbare PDF-Lesezeichen zu den einzelnen Abteilungen und Bereichen.
- Aus den Vordrucken zur Anerkennung von Assistenzhunden wurden interaktiv ausfüllbare PDF-Formulare erstellt.
- Verschiedene PDF-Dokumente für den Inklusionsbeirat können nun barrierefrei mit dem Screenreader vorgelesen werden.

Zudem hat die Agentur Detailfragen zum neuen Landesdesign der Landesregierung beantwortet, insbesondere zu Schriften, Kontrasten und der Farbgebung, damit es für Menschen mit Seheinschränkungen gut lesbar ist. Des Weiteren wurde anhand eines BITV-Tests ermittelt, ob der Webauftritt des MAGS barrierefrei nutzbar ist.



Ich interessiere mich auf der Webseite für die Umsetzungstipps auf der Webseite zum Thema „IT und Dokumente“ und zur BITV NRW (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung Nordrhein-Westfalen).

Umsetzungstipps zu barrierefreien Dokumenten

Die Agentur Barrierefreie NRW erreichen zahlreiche Anfragen zum Thema PDF. Viele dieser Anfragen beziehen sich auf die konkrete barrierefreie Gestaltung dieser Dokumente, obwohl es auf dem Portal der Agentur sowie auf den Internetseiten anderer Anbieter bereits zahlreiche Umsetzungstipps zu dem Thema gibt. Um diesen Informationsbedarf zu befriedigen, hat die Agentur eine Reihe weiterer Umsetzungstipps erstellt, in denen die konkrete Umsetzung für die Textverarbeitungsprogramme MS Word, Libre Office Writer und Adobe InDesign beschrieben wird. Auf dem Portal der Agentur wurden in 2024 außerdem Umsetzungstipps zum Umgang mit Überschriften und Listen, Lesezeichen und Hyperlinks, Sprachauszeichnung sowie Tabellen veröffentlicht.

Die Reihe von konkreten Hinweisen soll im laufenden Jahr fortgeführt und um Umsetzungsbeispiele für Präsentationstools ergänzt werden, beispielsweise MS PowerPoint und Libre Office Impress.

Umsetzungstipps:
ab-nrw.de/barrierefreiheit-umsetzen.html



Ich nutze ihre Website, wenn ich für einen Job Infos zum Thema Barrierefreiheit benötige – meistens barrierefreie Dokumente.



Ich interessiere mich auf der Webseite für das Thema Barrierefreie Gestaltung von online Anwendungen und PDFs.

Informationsstand auf der Inklusionsmesse in Iserlohn

Unter dem Motto „Arbeit für alle. Arbeitsplätze erhalten, gewinnen und erleben“ lud das Netzwerk „Inklusion und Arbeit für Iserlohn und Umgebung“ am 29.08.2024 zur Inklusionsmesse in das Parktheater Iserlohn ein. Das Team der Agentur Barrierefrei NRW trug zusammen mit weiteren Firmen, Unterstützungs-Anbietern und anderen Organisationen mit viel Engagement zum Gelingen der Messe bei.

An einem Infostand demonstrierten Mitarbeiter der Agentur verschiedene Hilfsmittel, um das Arbeiten an einem Computer-Arbeitsplatz bei unterschiedlichen Behinderungen effizient zu gestalten. In zahlreichen Gesprächen konnten die Experten der Agentur Besucherinnen und Besuchern und auch Verantwortlichen aus Firmen zeigen, dass Menschen mit Behinderungen durch Technologien und Hilfsmittel viele Einschränkungen gut ausgleichen und kompensieren können.



Die Agentur Barrierefrei NRW beim Fachtag „Sehen im Alter“

Zur Fachtagung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands (DBSV) am 14. und 15.06.2024 in Bonn hat eine Mitarbeiterin der Agentur einen Vortrag zum Thema „Selbständig und sicher Wohnen“ gehalten. Bei diesem Fachtag treffen sich Expertinnen und Experten aus dem Pflege- und Gesundheitswesen und tauschen sich über interdisziplinäre Lösungs- wie auch Handlungsansätze zur Prävention, Behandlung und Kompensation von Sehverlusten bei Menschen im Alter aus.

Der Vortrag der Agentur ging der Frage nach, wie durch technische Hilfen, eine gute Beleuchtung, Kontrastoptimierung und die Beachtung des Zwei-Sinne-Prinzips die Selbstständigkeit und besonders die Unfall- und Sturzprävention in der eigenen Wohnung verbessert werden kann.

Neue Informations- und Beratungsangebote

Inklusives Gaming – spielend soziale Teilhabe erlangen

Im Jahr 2024 entstand im Bereich technische Hilfen ein neues Angebot: Der Aufbau eines Beratungsangebots für inklusives Gaming. Besonders für jüngere Menschen stellt das „Gaming“ einen wichtigen Bereich der sozialen Teilhabe dar, gerade auch für junge Menschen mit Behinderungen.

Viele für Gaming erforderliche Hard- und Software-basierte Hilfsmittel waren durch den Bereich Arbeitsplatzanpassung am PC in der Hilfsmittelausstellung bereits vorhanden und konnten von kleinen Gruppen bei PC-Spielen, wie z. B. Hirnleistungstrainings oder Quiz-Programme schon erfolgreich getestet werden. Zur Erweiterung der Gaming-Möglichkeiten hat die Agentur nun u. a. eine Spielekonsole angeschafft, die beachtliche Einstellungsmöglichkeiten für Barrierefreiheit im Bereich der Ein- und Ausgabe zur Verfügung stellt.

Die Agentur hat das Angebot zum inklusiven Gaming bei verschiedenen Veranstaltungen einem sehr interessierten Publikum vorgestellt. Das niederschwellige spielerische Angebot ist ein gutes Mittel, um mit Akteuren mit und ohne Behinderung ins Gespräch zu kommen. Des Weiteren entstanden zahlreiche Netzwerkkontakte auf Bundes- und Landesebene, u. a. zur TU-Dortmund und zum Kölner Projekt „Gaming ohne Grenzen“. Die Agentur ist dadurch als Ansprechpartnerin für inklusives Gaming bereits auf einigen Websites präsent.



Abbildung 16: Spielen an der Xbox mit dem „Adaptive Controller“

Neue Exponate in der Hilfsmittelausstellung

Die Agentur pflegt Kontakte zu Herstellern von technischen Produkten und Hilfsmitteln, um Markt-Innovationen kennenzulernen und bewerten zu können. Auf diesem Weg konnten immer wieder Dauerleihgaben für die Hilfsmittelausstellung der Agentur initiiert werden, damit die Exponate auf einem aktuellen Stand der Technik bleiben. So wurden der Agentur im Jahr 2024 diverse Neuentwicklungen wie ein Aufzugnotruf für Gehörlose, eine besondere Form der Nanobeschichtung zur Rutschminderung von Bodenfliesen sowie nachrüstbare Holzelemente für eine verbesserte Raumakustik vorgestellt.

Ergänzungen in der Ausstellung in 2024:

- **„ViVi“, ein digitales Assistenzsystem der Fa. ViVai-Care aus NRW**

Es kann den Alltag von älteren Menschen mit Pflegbedarf erleichtern und absichern. Zum Funktionsumfang zählen die Vitaldatenerfassung, eine sprachbasierte Bedienung, Erinnerungshilfen, Kontaktaufnahme zu und durch Bezugspersonen, Sturzerkennung und -meldung sowie die Integration von Ortungs- und Hausnotrufsystemen. Nutzende, Angehörige und Pflegeprofis können das KI-unterstützte System leicht selbst einrichten und konfigurieren.



Abbildung 17: Bildschirm des Seniorenassistenzsystems „ViVi“

- **„Signalux“, eine Lichtsignalanlage für Menschen mit Hörschädigung**

Sie verwandelt akustische Signale innerhalb der Wohnung (Türklingel, Telefon, Baby-Ruf, Bewegungsmelder, Rauchmelder, etc.) in Lichtblitze oder Vibrationen.

- **„TiPy“, eine ergonomische Einhandtastatur zur Computereingabe**

Sie ist rechts wie links nutzbar und wird in der Beratung zu Fragen der Arbeitsplatzanpassung stark nachgefragt.

- **„Proteus“, ein kabelloser Einhand-Controller der Fa. Byowave**

Er besteht aus einer Vielzahl von aufsteckbaren Elementen und ist dadurch dreidimensional gestaltbar und individuell adaptierbar. Er ergänzt das Beratungsangebot der Agentur im Bereich „Inklusives Gaming“.

„Spielplatz-Check“-App – Spielen für Alle

Sind Spielplätze inklusiv gestaltet, haben Kinder mit Behinderungen die Möglichkeit, gleichberechtigt mit anderen Kindern zu spielen. Auch die Begleitpersonen der Kinder können auf Barrierefreiheit angewiesen sein. Ein inklusiver Spielplatz muss also barrierefrei auffindbar, zugänglich und nutzbar sein.

Um ohne Vorwissen bestehende oder geplante Spielplätze auf Barrierefreiheit zu prüfen, haben Mitarbeitende der Agentur Barrierefrei NRW die App „Spielplatz-Check“ entwickelt. Nutzende der App klicken sich rasch durch einige Fragen, um die Ausstattung des Spielplatzes genauer zu beschreiben – und schon erhalten sie eine leicht verständliche Einschätzung, wie inklusiv die Anlage ist, ergänzt durch konkrete Vorschläge für Verbesserungen. Alle, die aktuell mit dem Sanieren oder Planen eines inklusiven Spielplatzes beschäftigt sind, aber auch Bürgerinnen und Bürger, die die Einrichtung eines barrierefreien Spielplatzes anregen möchten, finden im Spielplatz-Check die passende Unterstützung. Damit stellt die App eine niederschwellige Ergänzung zu dem online auf der Agenturwebsite verfügbaren Umsetzungstipp „Inklusive Spielplätze“ dar.

Die kostenfreie App kann auf dem Smartphone, Tablet oder auch PC als App installiert oder direkt online im Browser genutzt werden und hält die eingegebenen Daten DSGVO-konform lokal beim Nutzenden. Sie ist seit Juli 2024 verfügbar und wurde bei verschiedenen Veranstaltungen im 2. Halbjahr beworben, u. a. bei der RehaCare-Messe in Düsseldorf auf dem Stand der Landesregierung.



Spielplatz-Check:

<https://spielplatz-check.ab-nrw.de/>



Leitfaden „Bauen für alle“

Im September 2024 wurde der schon mit Spannung erwartete „Leitfaden zur Barrierefreiheit – Bauen für alle in öffentlich zugänglichen Gebäuden“ veröffentlicht. Er führt die überarbeiteten Inhalte der bisherigen Broschüre „Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Gebäuden“ der Agentur Barrierefrei NRW zusammen mit denen der Checkliste „Bauen für alle – barrierefrei!“ des Arbeitskreises der hauptamtlichen kommunalen Behindertenbeauftragten NRW.



Die gesetzlichen Anforderungen an die bauliche Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Gebäuden sind sehr komplex. Und so gibt es zu dem Thema zahlreiche Anfragen an das Team der Agentur Barrierefrei NRW, insbesondere von Interessenvertretungen für Menschen mit Behinderungen, Verantwortlichen in Kommunen aber auch sonst am Bau Beteiligten. Der Leitfaden dient diesen Nutzergruppen als umfangreiches Nachschlagewerk und kann viele Fragen schon im Vorfeld klären, so dass eine persönliche Beratung oft nicht mehr erforderlich ist.

Der Leitfaden erklärt einfach, klar und kompakt, welche Anforderungen in NRW gelten bzgl. der Barrierefreiheit von Baumaßnahmen an öffentlich zugänglichen Gebäuden. Er orientiert sich an der DIN 18040 Teil 1 und unterscheidet dabei drei Kategorien anhand von Farben:

Ohne Farbe: Anforderungen nach DIN 18040-1 – in NRW verpflichtend einzuhalten

Grünes Plus: Anforderungen nach DIN 18040-1 – in NRW nicht verpflichtend einzuhalten

Gelbes Sternchen: Zusätzliche sinnvolle Extras für eine herausragende Barrierefreiheit

So wird auf den ersten Blick das Maß der Verpflichtung deutlich. Außerdem entsteht der positive Nebeneffekt, dass bei der Suche nach den Pflicht-Anforderungen im „Vorbeilesen“ automatisch die freiwilligen Maßnahmen ins Auge fallen - ergänzt durch die Erkenntnis, dass deren Umsetzung oft mit keinem oder überraschend geringem Mehraufwand möglich ist. Die Unterscheidung dieser drei Kategorien macht den Leitfaden einzigartig im Vergleich mit anderen Broschüren zu dem Thema.

Zahlreiche eigens für den Leitfaden erstellte bemaßte Zeichnungen veranschaulichen die Anforderungen. Viele Fotos guter Beispiele verdeutlichen, dass sich barrierefreies Bauen und ansprechende Gestaltung sehr gut miteinander vereinbaren lassen und werben dafür, Barrierefreiheit bei der Planung von Anfang an selbstverständlich mitzudenken. Umfangreiches Hintergrundwissen zu verschiedenen Behinderungen und deren Bedarfen wecken das Verständnis für die genannten Anforderungen. Informationen zu den rechtlichen Grundlagen sowie eine umfangreiche Linkliste runden das Angebot ab und machen den Leitfaden zu einer wertvollen Hilfe zur Selbsthilfe.



Abbildung 18: Darstellung eines Themenkapitels mit verschiedenen Farbkategorien der Anforderungen, bemaßten Zeichnungen und Fotos von Service-Schaltern

Leitfaden:

<https://www.ab-nrw.de/publikationen.html>



Netzwerkpartner

Die Agentur Barrierefrei NRW kooperiert mit folgenden Netzwerkpartnern:

- Arbeitskreis der hauptamtlichen kommunalen Behindertenbeauftragten NRW
- Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
- Augusta Akademie Fachseminar für Altenpflege
- BAG SELBSTHILFE Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen
- Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten Nordrhein-Westfalen
- Behindertenbeirat der Stadt Wetter (Ruhr)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW) e.V.
- Bundesfachschule für Orthopädie-Technik e.V.
- Bundesfachstelle Barrierefreiheit
- Bundesinitiative Barrierefreiheit: Sachverständige für den Beirat
- Deutsches Institut für Menschenrechte, Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention
- Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN): Konsortium DIN SPEC 33429 - „Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache“
- Deutsche Vereinigung für die Rehabilitation (DVfR)
- Deutscher Verband Ergotherapie e.V. (DVE)
- Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe
- Fachkonferenz Inklusion des Ennepe-Ruhr-Kreises
- Katholisches Bildungszentrum Hagen (KBZ)
- Fachseminar für Altenpflege in Witten
- Fernuniversität Hagen, Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF)
- G.I.B. – Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH
- Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.
- Hochschule für Gesundheit Bochum
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (REHADAT)

- Kompetenzzentrum Bauen der Hochschulen NRW (KoBa NRW)
- Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia)
- Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben Nordrhein-Westfalen (KSL.NRW)
- LAG SELBSTHILFE NRW e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft Wohnberatung NRW
- Landesbehindertenrat NRW
- MSA Münster School of Architecture
- Netzwerk Hilfsmittelversorgung | Multiprofessionelle Forschung und Praxis
- Netzwerk Leichte Sprache e.V.
- SoVD Sozialverband Deutschland, Landesverband Nordrhein-Westfalen
- Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen e.V.
- Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
- Technische Universität Dortmund, Fachbereich Rehabilitationswissenschaften
- Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI): Fachausschuss Barrierefreie Lebensräume, VDI-Richtlinienausschüsse 6008 Blatt 1 und Blatt 7

Weitere Netzwerkpartner sind die Fachstellen in folgenden Bundesländern:

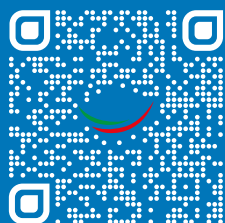
- Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer
- Hessisches Landeskompetenzzentrum Barrierefreie IT
- Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg
- Landesfachstelle Barrierefreiheit Saarland
- Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt
- Landesfachstelle für Barrierefreiheit Thüringen
- Landeskompetenzzentrum für Barrierefreiheit Niedersachsen
- Landeszentrum Barrierefreiheit (LZ-BARR) Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber	Agentur Barrierefrei NRW Grundschoütteler Straße 40 58300 Wetter (Ruhr) Telefon: 02335 9681 - 59 Fax: 02335 9681 - 19 E-Mail: info@ab-nrw.de Internet: www.ab-nrw.de
Träger	KBV Kompetenzzentrum Barrierefreiheit Volmarstein gGmbH Ein Unternehmen der Evangelischen Stiftung Volmarstein (Seit 1. Januar 2025)
Bildnachweis	Seite 40, KSL.Arnberg, Martina Hengesbach Weitere Fotos: Agentur Barrierefrei NRW

Tätigkeitsbericht 2024 der Agentur Barrierefrei NRW

erstellt für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und
Soziales des Landtags Nordrhein-Westfalen



www.ab-nrw.de



Gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

